



Anna Elisabeth Albrecht & Susanne Rebscher

Abenteuer Kunstschatze Entdecke besondere Kunst in Deutschland

Ill. von Hauke Kock

magellan 2023 · 80 S. · ab 8 · 26.00 · 978-3-7348-6012-6 ★★★★★

Auf Schatzsuche gehen – dafür muss man nicht in ferne Länder reisen, denn auch in Deutschland gibt es ‚besondere Kunst‘ zu entdecken. *Abenteuer Kunstschatze*, ein großformatiges, schön illustriertes Buch aus dem magellan-Verlag, stellt verschiedene Kunstwerke, die in Deutschland zu besichtigen sind, auf je einer Seite vor – insgesamt 58 Kunstschatze gibt es zu bewundern, und eine Deutschlandkarte, die auf das nummerierte Inhaltsverzeichnis folgt, zeigt genau auf, wo man die jeweiligen Schätze heutzutage finden kann. Außerdem gibt es fünf doppelseitige Artikel zu den Themen „Spektakuläre Kunstdiebstähle“, „Kunstschatze finden und erforschen“, „Verschollene und sagenhafte Kunstschatze“, „Kunstschatze hüten und pflegen“ sowie „Erbeutete und geraubte Kunstschatze“. Ganz am Ende des Buches findet sich ein Glossar, das verschiedene Fachbegriffe erläutert: Aufklärung, Blattgold, die Documenta, Nonnenkloster, Reichsstadt und Romantik sind nur ein paar Beispiele für die Einträge des fünfseitigen Glossars.



Jede Seite, die einen Kunstschatz vorstellt, besteht aus einem größeren Infotext, einer Deutschlandkarte mit markiertem Aufenthaltsort, kleineren, kursiven Infotexten zu bestimmten Details, die hervorgehoben werden, sowie verschiedenen Illustrationen, die die Kunstschatze selbst, Szenen aus ihrer Geschichte oder auch Touristen zeigen. Die Definition von „Kunstschatz“ ist (zu Recht) weit gefasst; es geht nicht nur um Gemälde oder ‚Kunst‘ im traditionellen Sinn, denn sowohl die wunderschönen Puppen von Käthe Kruse und die Augsburger Puppenkiste als auch Paradewagen und Schlitten zählen dazu. Sogar Schätze, die nicht unbedingt aus realen Gegenständen bestehen, werden von Albrecht und Rebscher vorgestellt: Grimms Kinder- und Hausmärchen gehören ebenso dazu wie die daraus entstandene Statue der Bremer Stadtmusikanten. Auch zeitlich/historisch betrachtet wird eine sehr große Bandbreite abgedeckt: von der prähistorischem Himmelscheibe von Nebra über Caspar David Friedrichs ‚Wanderer über dem Nebelmeer‘ bis hin zu den Kunstinstallationen der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle in der Grotte von Schloss Herrenhausen. Wie



Niki de Saint Phalle zeigt, beschränkt sich das Buch nicht nur auf die Werke deutscher Künstler, sondern enthält auch Stücke, die zwar in anderen Ländern ihren Ursprung haben, aber mittlerweile in Deutschland zu sehen sind, wie beispielsweise die berühmte Büste der Nofretete.

Obwohl die Vorstellungen einzelner Kunstschätze jeweils nur eine Seite umfassen, sind sie dennoch sehr informativ, vermitteln den historischen Hintergrund und zum Teil auch Bildbeschreibungen und -interpretationen – und das auf kindgerechte Art und Weise. Die Illustrationen sehen sehr realistisch aus, so dass sie nicht nur die Fundstücke, sondern auch deren historische Kontexte zum Leben erwecken – allerdings wäre es auch schön gewesen, einige dieser Kunstschätze in fotografischer Darstellung zu sehen. Fotos gibt es allerdings nur auf den Doppelseiten, auf denen unter anderem Archäologen, Historiker, Gemälderestauratoren und Schatzsuchende interviewt (und gezeigt) werden.

Eine kleine Anspielung, die die meisten Kinder wahrscheinlich nicht erkennen werden, ich aber schon, gibt es übrigens beim Modemuseum von Ludwigsburg – die Illustration, die die Mode des Empires darstellen soll, zeigt nämlich ganz eindeutig Mr. Darcy!